

Auf dem Weg nach Emmaus

Musik: Himmel auf

Begrüßung

Liebe Gottesdienstbesucher und -besucherinnen,
schön, dass Ihr heute Abend hier in die Jugendkirche gekommen seid – wir wollen
gemeinsam Gottesdienst feiern.

Wir sind Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde.

Wir haben uns heute den ganzen Tag mit einer Geschichte aus dem Neuen Testament beschäftigt: Zwei Jünger sind auf dem Weg nach Emmaus, sie treffen Jesus, aber sie erkennen ihn nicht – sie haben ihren Glauben verloren und rechnen nicht mehr mit Jesus.

Wir freuen uns, dass Ihr dabei seid und wir wünschen uns allen einen gesegneten Gottesdienst.

Amen.

Gebet

Lieber Gott,

am Sonntagabend feiern wir Gottesdienst – wir haben den ganzen Tag miteinander verbracht und diesen Gottesdienst vorbereitet.

Wir danken dir für diesen gemeinsamen Tag und wir bitten Dich, dass unser Gottesdienst gut gelingt.

Sei du bei uns, segne uns und lass die Dinge gut laufen, die wir uns vornehmen.
Amen.

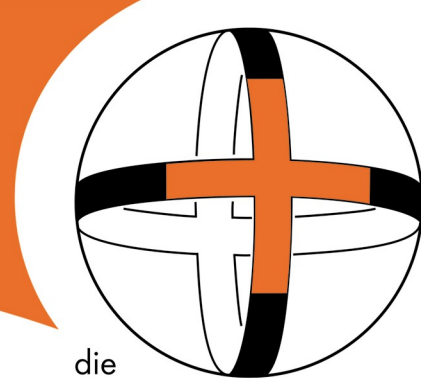
Lied: My life is in your hand

Lesung – Lukas 24, 13-35

Joy: ¹³ ... Am selben Tag waren zwei Jünger unterwegs zu dem Dorf Emmaus. Es liegt etwa sechzig Stadien von Jerusalem entfernt. ¹⁴ Sie unterhielten sich über alles, was sie in den letzten Tagen erlebt hatten.

Lea: ¹⁵ Dann, während sie noch miteinander redeten und hin und her überlegten, kam Jesus selbst dazu und schloss sich ihnen an. ¹⁶ Aber es war, als ob ihnen jemand die Augen zuhielt, und sie erkannten ihn nicht.

Joy: ¹⁷ Er fragte sie: „Worüber seid ihr unterwegs so sehr ins Gespräch vertieft?“ Da blieben sie traurig stehen. ¹⁸ Der eine – er hieß Kleopas – antwortete ihm:



die
JUGENDKIRCHE

„Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was dort in diesen Tagen passiert ist?“ ¹⁹ Jesus fragte sie: „Was denn? Sie sagten zu ihm:

Lea: Das mit Jesus von Nazaret! Er war ein großer Prophet. Das hat er durch sein Wirken und mit seinen Worten vor Gott und vor dem ganzen Volk gezeigt.

²⁰ Unsere führenden Priester und die anderen Mitglieder des jüdischen Rates haben dafür gesorgt, dass er zum Tod verurteilt und gekreuzigt wurde.

Joy: ²¹ Wir hatten doch gehofft, dass er es ist, der Israel erlösen soll. Aber nun ist es schon drei Tage her, seit das alles geschehen ist.

²² Und dann haben uns einige Frauen, die zu uns gehören, aus der Fassung gebracht: Sie waren frühmorgens am Grab. ²³ Aber sie konnten seinen Leichnam nicht finden.

Lea: Sie kamen zurück und berichteten: 'Wir haben Engel gesehen. Die haben uns gesagt, dass Jesus lebt!'

²⁴ Einige von uns sind sofort zum Grab gelaufen. Sie fanden alles so vor, wie die Frauen gesagt haben – aber Jesus selbst haben sie nicht gesehen.“

Joy: ²⁵ Da sagte Jesus zu den beiden: "Warum seid ihr so begriffsstutzig und tut euch so schwer damit zu glauben, was die Propheten gesagt haben?"

²⁶ Musste der Christus das nicht alles erleiden, um in die Herrlichkeit seines Reiches zu gelangen?"

²⁷ Und Jesus erklärte ihnen, was in den Heiligen Schriften über ihn gesagt wurde – angefangen bei Mose bis hin zu allen Propheten.

Lea: ²⁸ So kamen sie zu dem Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat so, als wollte er weiterziehen. ²⁹ Da drängten sie ihn: "Bleibe doch bei uns! Es ist fast Abend und der Tag geht zu Ende!"

Er ging mit ihnen ins Haus und blieb dort. ³⁰ Dann, nachdem er sich mit ihnen zum Essen niedergelassen hatte, nahm er das Brot und sprach das Dankgebet.

Joy: Er brach das Brot in Stücke und gab es ihnen. ³¹ Da fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen und sie erkannten ihn. Im selben Augenblick verschwand er vor ihnen.

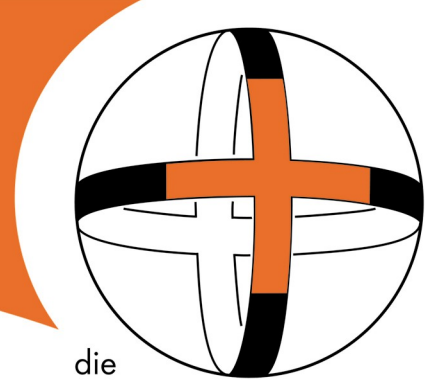
³² Sie sagten zueinander: „War unser Herz nicht Feuer und Flamme, als er unterwegs mit uns redete und uns die Heiligen Schriften erklärte?"

³³ Und sofort sprangen sie auf und liefen nach Jerusalem zurück.

Lea: Dort fanden sie die elf Jünger beieinander, zusammen mit allen anderen, die zu ihnen gehörten. ³⁴ Die Jünger riefen ihnen zu: „Der Herr ist wirklich auferstanden! Er hat sich Simon gezeigt!"

³⁵ Da erzählten die beiden, was sie unterwegs erlebt hatten und wie sie den Herrn erkannten, als er das Brot in Stücke brach.

Joy: „Und nun lasst uns gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen – dazu wollen wir aufstehen.“



Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Lied: One of us

Anspiel / Aktion / Predigt

Zwei Freundinnen gehen zusammen spazieren, nachdem Jesus gekreuzigt wurde und unterhalten sich darüber, dass nichts mehr ist, wie es war.
(Sie gehen langsam zum Altarraum – vor dem Altar hängt eine schwarze Wand aus Molton)

A: Seitdem Jesus gekreuzigt wurde, ist nichts mehr, wie es war

B: Du hast Recht...

Sie gehen weiter und gelangen plötzlich an eine schwarze Wand, die ihnen im Weg hängt.

B: Schau, es geht nicht weiter!

A: Alles ist schwarz!

Sie setzen sich vor der Wand nieder und sind traurig und frustriert.



Dann kommt eine Stimme aus dem 'Off':

Stimme: Jesus lebt!

A und B: Aber nein, wir sehen ihn nicht. Wo soll er denn sein?!

Stimme: Doch, er lebt!

B: Nein! Ich sehe aber ihn nicht!

Stimme: Doch, er ist auferstanden...

A und B: Wir sehen ihn aber nicht!!!

Stimme: Doch... Er ist tatsächlich auferstanden...

In diesem Moment fällt die Wand, die nur ein schwarzer Vorhang war, die beiden Freundinnen drehen sich um und sehen das Kreuz, welches hell angeleuchtet ist. Lange bleiben sie wie gebannt vor dem Kreuz stehen und schauen es an.

Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens

Abkündigungen

Lied: Trading my sorrows

Fürbitten

Lea: Wir danken Dir, Gott, für dein Wort, für alle kleinen und großen Zeichen deiner Nähe, die uns helfen, in deinem Sinne zu leben.

Joy: Wir danken dir, Gott, für alle Zuneigung und Unterstützung, die wir erfahren – in der Familie und im Freundeskreis.

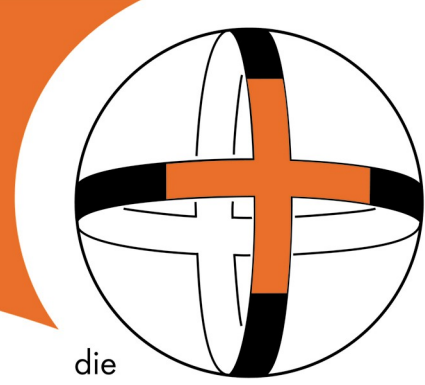
Lea: Wir danken Dir, Gott, für alles, was unser Leben reich und schön macht.

Joy: Wir bitten dich, Gott, um offene Augen und Ohren für dich und für unsere Mitmenschen.

Lea: Wir bitten dich um die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, füreinander da zu sein, miteinander zu leben.

Joy: Wir bitten dich um deinen guten Geist, damit wir deinem Namen Ehre machen können.

Lea: „Nun lasst uns gemeinsam beten, so wie Jesus es uns beigebracht hat – dazu wollen wir aufstehen.“



Vater unser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Lied: Lean on me

Segen

Du, geh, beschützt, behütet unter dem weiten Dach des Himmels.
Die Erde gebe Deinen Füßen Halt.
Geh von Ort zu Ort,
von Zeit zu Zeit,
begleitet, verbunden, vergnügt.
Amen

Lied: God of wonders